Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

11/001/2017

über die Sitzung **des Ortsausschusses Vörden**
am **Montag,** dem **18.09.2017**, von **18:00 Uhr** bis **20:00 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Bernadette Niemeier

Ordentliche Mitglieder
Heinz Heine
Frank Lüke
Thomas Meißner
Mathias Schmidt

stellv. Mitglieder
Elmar Lange

Ortsheimatpfleger/in
Karin Föckel

Protokollführer
Stefan Niemann

von der Verwaltung
Luisa Jünemann

Zuhörer
Hermann Homann

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r
Josef Hoffmeister

Ordentliche Mitglieder
Thorsten Hölting
Sybille Mocker-Schmidt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Bernadette Niemeier begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung des Ortsausschusses Vörden form- und fristgerecht geladen wurde. Einwendungen werden nicht erhoben.

2. Gestaltung der Grabstätten auf dem Friedhof

Herr Niemann führt aus, dass als Grabumrandung auf dem Vördener Friedhof derzeit Bordsteine mit einer Länge von einem Meter in ein Betonfundament gegossen und mit Eisen verstärkt werden. Die Einfassungen würden regelmäßig absacken und seien aufgrund der schweren Fundamente nur vom Bauhof wiederherzustellen. Die Herrichtung sei sehr zeitaufwendig und rufe hohe Kosten hervor. Im Falle der Beibehaltung der Art der jetzigen Grabeinfassungen seien die Gebühren demnächst neu zu kalkulieren und mit höheren Kosten zu rechnen.
Auf die Frage, wie aus Sicht der Verwaltung künftig mit den Gräbern umzugehen sei, schlägt Herr Niemann vor, bei Belegung auf dem neuen Grabfeld die Größe der Grabstellen zu belassen, jedoch eine andere Einfassung festzulegen. Gute Erfahrungen seien auf dem Friedhof in Kollerbeck gemacht worden. Dort würden flache, relativ lange Sandsteinplatten als Einfassung genutzt, die von den Steinmetzen (auf Kosten der Angehörigen) erstmals eingebaut/angelegt würden und durch die Angehörigen gegebenenfalls problemlos selbst wieder hergerichtet werden könnten. Herr Niemann verdeutlicht den Anwesenden die Variante mit einem Foto, auf dem aktuelle Gräber in Kollerbeck zu sehen sind und verdeutlicht noch einmal den durch das fehlende Fundament geringeren Kostenaufwand.
Herr Niemann erklärt auf die Fragen, ob die Platten beim Anheben brechen können und ob sie nass oder rutschig sind, dass diese Art der Umrandung in Kollerbeck schon lange praktiziert würde und dass bisher nur gute Erfahrungen gemacht worden seien und stets ein sehr sauberer und gepflegter Eindruck vorherrsche.

Nach der Beratung ergehen folgende **Beschlüsse:**

1. Die Größe der Grabstellen bleibt unverändert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung.

2. Die Einfassungen auf dem neuen Grabfeld sollen wie auf dem Friedhof in Kollerbeck, in Form von aufgelegten Sandsteinplatten vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

3. Vorbereitung des Haushaltsplanes 2018

3.1. Bericht zur Umsetzung der Unterhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen

Herr Niemann stellt die vom Bauausschuss und Rat im vergangenen Jahr aufgestellte Prioritätenliste für die Gemeindestraßen vor. Er führt aus, dass auf den Rängen eins und zwei die Ausbaumaßnahme „Am Oldenburger Weg“ abgearbeitet worden sei. Die Maßnahme auf Rang drei

werde erst in 2018 ausgeführt, da die Kanalbaumaßnahme auf der Gemeindestraße in Bremerberg ebenfalls verschoben worden sei. Mit Rang vier werde ein Straßenabschnitt am Mühlenweg in Kollerbeck ebenfalls erst in 2018 abgearbeitet. Rang fünf (Teilstück Altenbergen Am Anger) und acht (Siedlungsstraße Hohehaus) seien in dieses Jahr vorgezogen worden und würden noch ausgeführt.
Herr Niemann erklärt, dass die Verwirklichung der kostenintensiven Pflaster- und Rinnenangleichungen in Vörden (Rang 6), im Jahr 2018 davon abhänge, in welcher Höhe Haushaltsmittel für Straßenunterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Frau Niemeier verdeutlicht die Dringlichkeit dieser Maßnahme, da ihrer Meinung nach die Schlaglöcher zunehmend größer werden und eine Gefahr für Fußgänger und Rollstuhlfahrer darstellen werden.
Anschließend stellt Herr Niemann die Prioritätenliste für die Wirtschaftswege dar und verdeutlicht, dass nur ein Teilabschnitt von dem auf Rang 1 liegenden Vorhaben in Bredenborn in 2017 fertiggestellt werden kann.
Zusätzlich werde eine nicht in der Prioritätenliste aufgeführte Unterhaltungsmaßnahme auf einem Teilstück des Europaradwegs R1, zwischen Eilversen und Vörden noch in diesem Jahr in Angriff genommen. Die Bauunterhaltung am R1 werde vom Kreis Höxter gefördert.

3.2. Bericht über die Unterhaltungsmaßnahmen und Toilettensituation auf dem Abenteuerspielplatz

Herr Niemann teilt mit, dass der Fischereiverein erfreulicherweise seine Toilettenanlage an der Fischerhütte auf dem Abenteuerspielplatz zur Verfügung gestellt hat. Trotz einiger anfänglichen Bedenken sei der Fischereiverein die Vereinbarung zur Nutzung für zunächst eine Saison (bis Oktober 2017) eingegangen. Er zeigt anhand von Fotos den guten Zustand der Anlage und berichtet, dass die Toilette von einem zuverlässigen Vördener auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung um 10 Uhr morgens geöffnet und gegen 19 Uhr verschlossen würde. Auch die tägliche Reinigung werde von dem Vördener vorgenommen.
Des Weiteren erklärt Herr Niemann, dass Gespräche über eine weitere Nutzung der Toilette mit dem Fischereiverein zu führen sind.
Sicherheitshalber werde die Verwaltung aber für den Haushalt 2018 nochmals Kosten für eine Container-Lösung veranschlagen, falls der Vertrag nicht zustande komme.
Herr Niemann berichtet weiter, dass von den Geldern aus der Auflösung des Verkehrsvereins eine Slackline für den Abenteuerspielplatz angeschafft wurde und in Kürze angebracht wird. Bereits vor einigen Monaten sei darüber hinaus die im Ausschuss vorgeschlagene Zaunanlage vom Spielgelände hin zum Wirtschaftsweg errichtet worden.

3.3. Bericht zur Umsetzung der vom Ausschuss gemeldeten Baumaßnahmen der Vorjahre

Herr Niemann stellt den Stand der Umsetzung der in den Jahren 2015 bis 2017 vom Ortsausschuss gemeldeten Baumaßnahmen vor. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3.4. Festlegung der Maßnahmen für den Haushalt 2018

Es werden nach einiger Diskussion folgende Maßnahmen für den Haushalt 2018 vorgeschlagen:

1. Errichtung einer Parkfläche/Vergrößerung der Aufstellfläche seitlich am Friedhof (entlang des R1);

2. Verbreiterung der Straße „Zum See“; im Fall von Begegnungsverkehr mit LKWs ist die Straße sehr eng
   (diese Maßnahme ist im Rahmen der Straßen- und Wegeunterhaltung zu veranschlagen und entsprechend der Rangfolge auf der Prioritätenliste abzuarbeiten; die Machbarkeit wird geprüft);

3. Verbesserung des Bodenbelags des steilen Abschnitts am Kreuzweg zum Hungerberg (evtl. wasserführende Rinnen ausbessern und ggf. Schotter oder anderes Material aufbringen);

4. Freischneiden der Graswege zur Schutzhütte am Hungerberg;

5. Beschaffung eines Ständers für Gießkannen, Haken und Besen für den Friedhof.

4. Bericht über den Stand des Antragsverfahrens zu den "Dorfwerkstätten"

Herr Niemann erklärt, dass Herr Suermann in den vergangenen Tagen eine Nachricht von Herrn Kreye erhalten hatte, dass aktuell „grünes Licht“ von der Bezirksregierung für die Durchführung der Zukunftswerkstätten im Rahmen des LEADER-Programms gegeben worden sei. Herr Kreye werde nächstes Jahr auf die Ortschaften zugehen, um die näheren Einzelheiten zu besprechen. Er rechne mit einem Start Mitte 2018.

5. Mitteilungen, Anfragen

5.1. Besetzung des Schiedsamtes

Herr Niemann teilt mit, dass die Amtszeit des bisherigen Schiedsmannes für den Bereich Vörden, Karl Ridder, abgelaufen sei. Nun stehe die nächste Wahlperiode an, Herr Ridder stehe aber nicht erneut zur Wahl. Der bisherige Stellvertreter Uwe Hovenga habe seine Bereitschaft erklärt, das Amt übernehmen zu wollen, sodass für das Amt der stellvertretenden Schiedsperson eine neue Person gefunden werden muss. Da sich bislang auch auf den Aufruf im Mitteilungsblatt niemand beworben habe, weist Herr Niemann darauf hin, dass sich im Notfall die Schiedsämter gegenseitig vertreten müssten und Josef Dreier als erster Schiedsmann in Bredenborn die Stellvertretung in Vörden übernehmen würde. Herr Niemann bittet die Mitglieder des Ortsausschusses, sich noch einmal Gedanken über einen möglichen Stellvertreter zu machen.

5.2. Verkehrssituation in der Schulstraße

Mathias Schmidt weist darauf hin, dass die Schulstraße morgens zum Schulbeginn zwischen 7.00 und 8.00 Uhr vermehrt als Abkürzung genutzt wird und die gefahrenen Geschwindigkeiten oftmals zu hoch sind. Er bittet um mehr Polizeipräsenz. Die Verwaltung wird Kontakt zur Polizei aufnehmen.

5.3. Verkehrssituation am Angerberg

Herr Heine berichtet, dass am Ortseingang von der Abtei aus kommend die LKWs und PKWs oftmals viel zu schnell in den Ort einfahren. Er bittet die Verwaltung Kontakt zur Polizei oder zum Kreis aufzunehmen und dort das Problem vorzutragen.

5.4. Gestiftete Bank auf dem Friedhof

Bernadette Niemeier erklärt, sie werde oftmals von Friedhofsbesuchern angesprochen, dass die von der Firma Habke gesponserte Liegebank auf dem Friedhof Vörden falsch ausgerichtet und für ältere Einwohner generell eher ungeeignet sei. Sie schlägt vor, die Bank zu versetzen und zu versuchen, eine „normale“ Bank für den Friedhof gesponsert zu bekommen.

Herr Niemann erklärt, er könne sich vorstellen, dass die Stadt eine normale Bank für den Friedhof besorgen könnte, sofern die gesponserte Liegebank an einen touristisch sinnvollen Ort versetzt werde. Es müsse aber vom Ausschuss abgeklärt werden, ob der Sponsor der Versetzung zustimme.

5.5. Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Frau Niemeier berichtet, dass die Ortschaft Vörden, als Kreissieger des Wettbewerbs im Jahr 2015 die Möglichkeit hat, am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilzunehmen. Anmeldeschluss für die Teilnahme sei allerdings schon in Kürze. Sie sehe allerdings nur eine geringe Gewinnchance, da seit dem Kreiswettbewerb beinahe ein Stillstand bei den ehrenamtlichen Aktivitäten des Ortes zu verzeichnen sei.

Die Ausschussmitglieder einigen sich, die Antragsunterlagen zu studieren und dann über E-Mail-Absprache zu entscheiden, ob eine Teilnahme sinnvoll ist.

6. Fragen von Einwohnern

Frau Föckel teilt mit, dass vor einigen Wochen Vandalismus in Form von Schmierereien an drei Kreuzwegstationen stattgefunden habe.

gez. Bernadette Niemeier
Ausschussvorsitzende

gez. Stefan Niemann
Protokollführer